

Studie zur Digitalisierung im sächsischen Mittelstand Sächsische KMU mit Nachholbedarf bei Digitalisierung – Kompetenzaufbau und Umsetzung sind kritische Faktoren

Liebe Leserinnen und Leser,

das Institut für Familienunternehmen & Unternehmensnachfolge (IFU) der Handelshochschule Leipzig (HHL) hat seit Mai 2019 eine Befragung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) des Freistaats Sachsen zum Thema Digitalisierung durchgeführt, an der bisher 109 Unternehmen teilnahmen. Neben der Erfassung des Status Quo war es primäres Ziel, die konkreten Bedarfe der KMU zu identifizieren.

Die vollständigen Studienergebnisse sind unter: www.hhl.de/ifu/digitalstudie abrufbar.

Einige der Kernergebnisse haben wir auf den folgenden zwei Seiten für Sie zusammengestellt.

Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Freude,
Ihr Alexander Lahmann & Team



Zusammenfassung

- **Sächsische KMU hinken im bundesweiten Vergleich bei der Digitalisierung hinterher**
- **Über 40% sind noch nicht bei der Implementierung digitaler Prozesse angelangt**
- **Die Notwendigkeit zur Digitalen Transformation ist jedoch erkannt**
- **KMU streben mittels Digitalisierung vor allem Prozesseffizienz und Kostensenkungen an**
- **Der Aufbau von Wissen und Kompetenz ist entscheidender Erfolgsfaktor und soll über Fortbildungen, strukturierte Umsetzungsprogramme und im Verbund durchgeführte Digitalisierungsinitiativen gelingen**

STATUS QUO: Unternehmen beschäftigen sich derzeit vor allem mit digitaler Infrastruktur und Prozessdigitalisierung – Digitale Produkte und Geschäftsmodelle stecken in den Kinderschuhen

Während knapp dreiviertel der Befragten die Digitale Transformation für ihr Unternehmen als wichtig bzw. sehr wichtig ansehen, sind nach eigener Einschätzung nur 45% bei der Umsetzung digitaler Prozesse (Stufe 2) bzw. gerade 30% bei der Entwicklung digitaler Produkte (Stufe 3) angelangt. An digitalen Geschäftsmodellen (Stufe 4) arbeiten lediglich 25%.

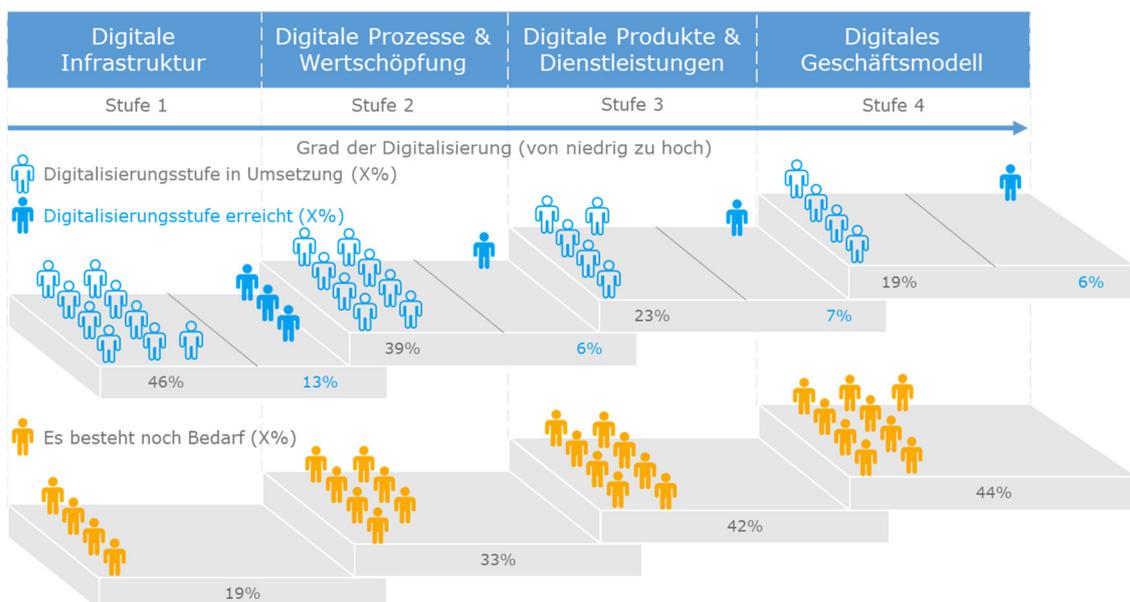


Abbildung 1: Stufen der Digitalen Transformation – Status Quo und Bedarf sächsischer KMU

Der Fokus der Digitalisierungsanstrengungen sächsischer KMU liegt demzufolge weiterhin auf der **operativen Transformation**. So werden auch als wichtigste Motivationsfaktoren, noch vor der strategischen Zukunftsausrichtung (3,8/5), die Steigerung der Prozesseffizienz (4,4/5) sowie die Senkung von Kosten (4,2/5) genannt. Die **strategische Transformation** wird als wichtig, jedoch auch als zeitlich nachgelagert, betrachtet. Über 40% der Befragten sehen für ihr Unternehmen sowohl Entwicklungsbedarf bei digitalen Produkten als auch bei digitalen Geschäftsmodellen.

BEDARF: Neben gesetzten Rahmenbedingungen zu Daten- und Rechtssicherheit werden Wissens- und Kompetenzaufbau durch umsetzungsorientierte Maßnahmen als Erfolgsfaktoren angesehen

Konkret werden die Themen Daten- (4,3/5) und Rechtssicherheit (4/5) weiterhin als entscheidende Faktoren für das Vorantreiben der Digitalisierung angegeben – ein klares Indiz für die noch hohe Unsicherheit und das ausbaufähige Basissetup, welches die Transformation überhaupt ermöglicht.

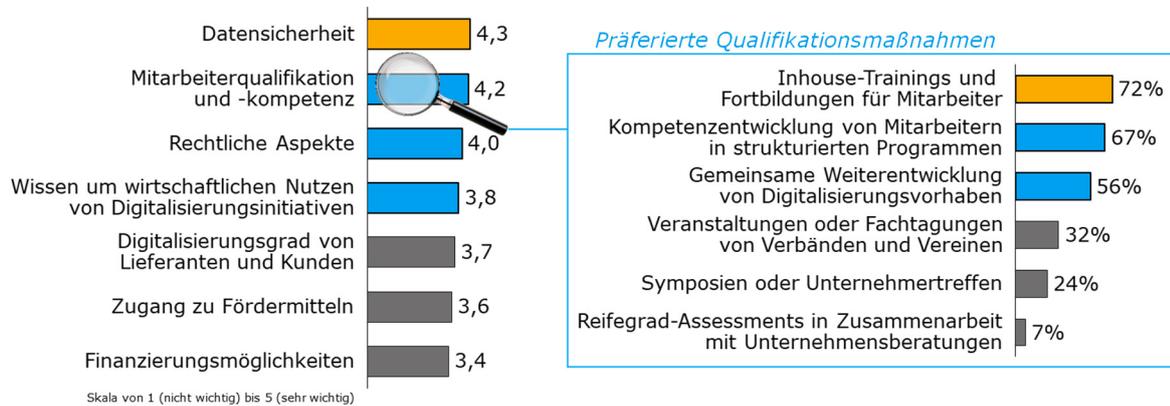


Abbildung 2: Erfolgsvoraussetzungen der Digitalen Transformation (links) und Relevanz von Kompetenzangeboten (rechts)

Darüber hinaus stehen jedoch vor allem Qualifikationsmaßnahmen (4,2/5) im Fokus: **Fortbildungen für Mitarbeiter** (72%) sowie implementierende Ansätze wie **Konzeptentwicklungen in strukturierten Programmen** (67%) und **partnerschaftliche Weiterentwicklungen von Digitalisierungsvorhaben** (56%) liegen mit weitem Abstand vor anderen Angeboten.

ANGEBOTE: Die Angebote des IFU und die künftigen Aktivitäten des DIGITAL SPACE unterstützen KMU beim Schaffen der Grundlage sowie bei der Digitalen Transformation selbst

Die geplanten Aktivitäten des **DIGITAL SPACE** geben eine direkte Antwort auf die identifizierten Bedarfe regionaler KMU. Entlang der Cluster „Verstehen“, „Entwickeln“ und „Erfahren“ bietet der DIGITAL SPACE Unterstützung bei der **Schaffung der Voraussetzungen digitaler Transformation** sowie bei tatsächlichen **operativen** und **strategischen Transformationsvorhaben**. Während die Formate im Cluster „Verstehen“ auf ein erstes Informieren und Wissenstransfer ausgerichtet sind, zielen die Formate in den Clustern „Entwickeln“ und „Erfahren“ auf umsetzungsorientierte und unternehmensspezifische Unterstützung. Ab 2020 wird das Angebot in vollem Umfang zur Verfügung stehen.

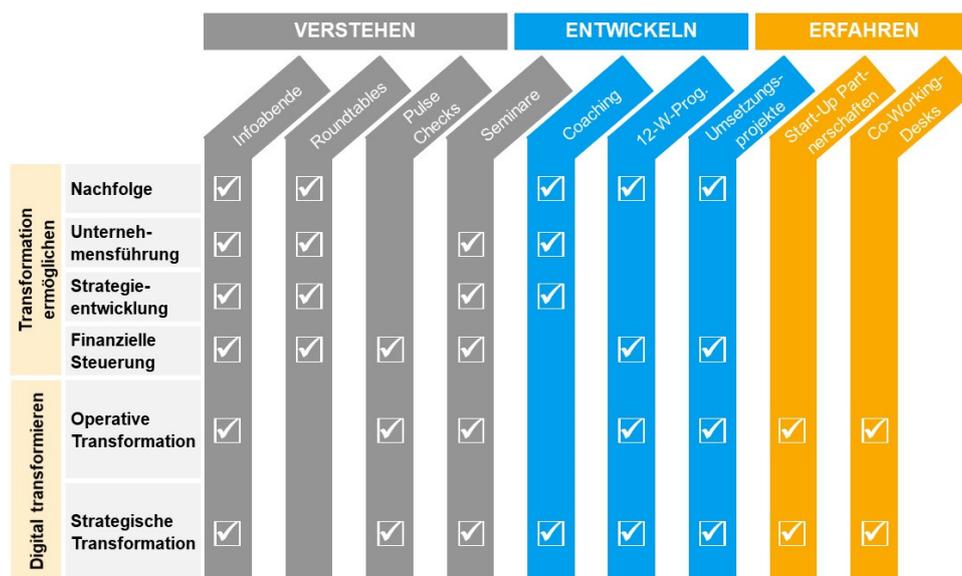


Abbildung 3: Angebote des DIGITAL SPACE an KMU

Bis zum Launch des DIGITAL SPACE unterstützt das **IFU** schon heute regionale KMU mit einer **Vielzahl von Beratungs-, Seminar- und Veranstaltungsangeboten** in den Bereichen Nachfolge, finanzielle Steuerung, Unternehmensführung und Strategieentwicklung.

Kontaktieren Sie uns gerne bei Anregungen oder **konkreten Anfragen** unter ifu@hhl.de oder besuchen Sie **unsere Website** für eine detaillierte Übersicht unserer Erkenntnisse und unseres Angebots.

Link zur Studie:

